

VIDEONALE.17 wird mit umfangreichem Festivalprogramm eröffnet

Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen

Festivalprogramm: 21. bis 24. Februar 2019

Ausstellung: 21. Februar bis 14. April 2019 im Kunstmuseum Bonn

Protestformen in der digitalen Stadt und Flughafensicherheit als Body-Horror-Kino: Ein viertägiges Festival begleitet vom 21. bis 24. Februar 2019 die Eröffnung der VIDEONALE.17 zum Thema *REFRACTED REALITIES (Gebrochene Wirklichkeiten)* im Kunstmuseum Bonn. Das Programm: Vorträge und Panels, die sich mit ästhetisch-inhaltlichen Dimensionen des VIDEONALE.17 Themas auseinandersetzen, Workshops für die künstlerische Praxis sowie Performances und Networking-Veranstaltungen. Das Festival richtet sich sowohl an das Fachpublikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit.

So beschäftigen sich beispielsweise Diskussionsrunden mit Möglichkeiten zu Protest und zivilem Ungehorsam in einer digital kontrollierten Umgebung, mit der Wechselbeziehung zwischen dokumentarischen und künstlerischen Erzählungen sowie zwischen technischer Forschung und den medialen Künsten. Speziell für Künstler*innen gibt es einen Workshop zur Gestaltung eines Portfolios für zeitbasierte Kunstwerke sowie Speed Dating zur Vernetzung mit internationalen Gästen aus Kunst und Kultur.

Zum vollständigen Festivalprogramm geht es [hier](#).

Die 17. Ausgabe der Videonale widmet sich der Frage, wie und mit welchen Mitteln Realität(en) heute konstruiert und distribuiert werden. Welche Möglichkeiten haben die Medien im Allgemeinen und die künstlerischen Medien im Besonderen, um sich kritisch mit der eigenen Rolle für die Bildung von Meinung und Öffentlichkeit auseinanderzusetzen? Welche künstlerischen Strategien werden aktuell entwickelt, um alternative Blicke zu ermöglichen und neue Perspektiven zu integrieren?

Highlights Festival - Ausgewählte Programmpunkte

VORTRÄGE UND DISKUSSIONSRUNDEN

Kunstmuseum Bonn

Donnerstag, 21. Februar 2019

15.30-16.30 Uhr

Vortrag: Amor Mundi: Dokumentation, zeitgenössische Kunst und die beschreibende Funktion der Fotografie

Dr. Erika Balsom

Moderation: Pia Goebel

Spätestens seit der *Documenta 11* im Jahr 2002 gelten dokumentarische Praktiken als ein wesentlicher Bestandteil der zeitgenössischen Kunst. Der Vortrag identifiziert einen Trend in der aktuellen Theoriedebatte um das Dokumentarische: die Herabwürdigung des Oberflächlichen. Dr. Erika Balsom untersucht, in welcher Weise diese Positionen aus der postmodernen Repräsentationskritik in den 1990er Jahren hervorgegangen sind, um die Tragfähigkeit ihrer Argumente in unserer heutigen Ära »alternativer Fakten« in Frage zu stellen.

Freitag, 22. Februar 2019

13.30-15.00 Uhr

Panel: Journalistische Techniken als künstlerisches Mittel der Intervention

Gespräch mit Mareike Bernien (V.17), Alex Gerbaulet (V.17), Oliver Ressler (V.17), Dr. Sabine Maria Schmidt, Moderation: Maria Engelskirchen

Das Panel legt den Fokus auf aktuelle künstlerische Arbeiten, die auf der Adaption dokumentarischer oder journalistischer Techniken basieren. Dabei interessieren Strategien der Hervorbringung von Gegenerzählungen und damit einer Gegenöffentlichkeit ebenso wie die Reflexion über die eigene künstlerische Praxis im Sinne einer ebenfalls medial konstruierten Form der Wahrheit. In welcher Wechselbeziehung stehen die Erzählungen des Dokumentarischen und der medialen Künste und welche neuen Bildsprachen zeichnen sich ab?

16.00-17.00 Uhr

Lecture Performance: Body Horror

Zach Blas

In diesem Vortrag interpretiert der Künstler das Setting der Flughafensicherheit durch das Genre des Body-Horror-Kinos neu und setzt dabei Körperscans und biometrische Bilder als Hauptakteure ein. Diese digitalen Körper werden um der Risikovorsorge willen inspiziert, traktiert und analysiert. Aber wie können solche Handlungen provozieren oder abschrecken, wenn – unabhängig davon, wie gewaltsam sie durchgeführt werden – die digitalen Renderings keinerlei körperliche Verletzungen aufweisen?

Samstag, 23. Februar 2019

11.30-13.00 Uhr

Panel: Controlling Datapolis. Machtstrukturen in erweiterten Realitäten und digitalen Stadtlanschaften

Gespräch mit Yasemin Keskinetepe, Stéphanie Lagarde (V.17), Albert Meijer, Sander Veenhof
Moderator: Arjon Dunnewind

Wenn Nutzer durch urbane Umgebungen navigieren, können sie zwar einerseits leicht auf Informationen zugreifen, es werden jedoch andererseits auch viele Daten von ihnen gewonnen. Welche Regulierungen können vor einem Missbrauch schützen? Wie kann mit der Nutzung dieser Daten die Demokratie unterstützt und die Bürgerbeteiligung verbessert werden? Wie sehen Protest und ziviler Ungehorsam in der digitalen Stadt aus? Und wie kann sichergestellt werden, dass erweiterte Realitäten im urbanen Raum frei und offen bleiben und nicht von den anderen Interessen des Handels bestimmt werden?

Das Panel findet in Kooperation mit dem *IMPAKT Festival* und *Centre for Media Culture Utrecht* statt.

18.00-19.30 Uhr

Präsentation & Screening: Zaun schärfen in Dunkeldeutschland

Peter Zorn

Eine Auswahl von Filmproduktionen des *European Media Artists in Residence Exchange* (EMARE) - Programms und des *Werkleitz - Zentrums für Medienkunst* Sachsen-Anhalt, die sich mit dem diesjährigen Thema der Videonale *REFRACTED REALITIES* befasst.

[dʊŋk|, dʊɪflant], Juliane Jaschnow & Stefanie Schroeder, short film, Germany 2015
Zaun schärfen (Fence Sharpening), Leopold Kessler, performance-intervention, Germany 2010
Bottled Songs 3 & 4, Chloé Galibert-Lainé, France and Kevin B. Lee, short films USA / Germany 2018
Artificial Intelligence, Douglas Fishbone, interactive video kiosk, UK / Germany 2018
UMBRA, Johannes Krell, Florian Fischer, short film, Germany 2019

NETWORKING

DONNERSTAG 21/02

12.30-13.30 Uhr

Speed Dating

In kurzen und konzentrierten Runden stehen internationale Gäste aus dem Kunst- und Kulturbetrieb zum persönlichen Gespräch bereit. Das Speed Dating richtet sich ausschließlich an Künstler*innen.

Anmeldung und weitere Informationen: Lisa Bosbach, bosbach@videonale.org

Anmeldefrist: 04.02.2019

WORKSHOP

SAMSTAG 23/02

11.30-18.00 Uhr

Arbeit am Portfolio

mit Dr. Stephanie Sarah Lauke

Die Präsentation der eigenen zeitbasierten Kunstprojekte im Portfolio bedeutet immer auch ihre Übersetzung in ein neues Medium. Anhand der Portfolios der Teilnehmenden des Workshops wird besprochen, welche Ansätze der visuellen und audiovisuellen Selbstpräsentation für zeitbasierte Künste bestehen. Davon ausgehend werden gezielte Dokumentations- und Präsentationsstrategien entwickelt.

Anmeldung und weitere Informationen: Lisa Bosbach, bosbach@videonale.org

Anmeldefrist: 04.02.2019

HIGHLIGHTS PERFORMANCE PROGRAMM

Künstlerforum Bonn, Hochstadenring 22-24, Bonn

Do, 21/02 bis Sat, 23/02 geöffnet ab 19.00 Uhr

DONNERSTAG 21/02

ab 19.00 Uhr

Clown Café

21.00 Uhr

Performance: Lázara Rosell Albear, Unsurrounded XIV

FREITAG 22/02

ab 19.00 Uhr

Clown Café

21.00 Uhr

Performance: Echo Ho, XIAOQING

Im Anschluss

VIDEONALE.17 Party

Musik von Kame House (Infuso Giallo & uomo di carne)

SAMSTAG 23/02

ab 19.00 Uhr

Clown Café

21.00 Uhr

Performance: YOU ARE!

Veranstaltungsorte:

Kunstmuseum Bonn
Friedrich-Ebert-Allee
53113 Bonn
www.kunstmuseum-bonn.de

Künstlerforum Bonn

Hochstadenring 22-24
53119 Bonn
www.kuenstlerforum-bonn.de/

Weitere Informationen zu Festivalprogramm und Ausstellung unter:

v17.videonale.org
facebook.com/videonale
instagram.com/videonale_ev/